

## **Public value und staatliche Gemeinwohlverantwortung**

- I. Das Internetengagement öffentlich-rechtlicher Medien und Public value
  1. Hinführung: Public value-Evaluierung am Beispiel des deutschen Drei-Stufen-Tests
  2. Divergenz von Public-Value-Verständnissen
- II. Public value und EU-Beihilfenrecht
  1. Public value: Begriffsschärfung
  2. Ausgangspunkt: Legitimationsbedarf öffentlicher Mediendienste
  3. Amsterdam-Tests als Folie der Evaluierungspraxis
  4. Insbesondere: Public value test und Drei-Stufen-Test
- III. Public value als Gegenstand (verfassungs-)rechtlicher Gewährleistung
  1. Public value als normativ geforderter gesellschaftlicher Mehrwert
  2. Der Mehrwert in den Public-value-Konzepten
  3. Konzeptunterschiede: Komplementarität des öffentlichen Angebots vs. Teilnahme am publizistischen Wettbewerb
  4. Public value-Konzepte und Marktparadigma
- IV. Evaluierung von Public value
  1. Angebotsdefinition vs. Programmfreiheit und Staatsferne
  2. Zielunschärfe und Zielauswechslung im Gewährleistungsauftrag
  3. Kriterienunsicherheit und Prognoseabhängigkeit der Evaluation von public value
    - a) qualitative Evaluation
    - b) Evaluation nach der Wirkungsintensität
    - c) ökonomische Evaluation
    - d) Abhängigkeit von ökonomischen und publizistischen Prognosen
  4. Leistungsgrenzen der public value-Evaluation
  5. Kostenaufwand und marktliche Auswirkungen: public-value-Definition zweiter Stufe?
    - a) Schrankenwirkung der ökonomischen Gegengründe im engen public-value-Konzept
    - b) Die Position des Europarechts
- V. Fazit